Aus der gutenalten Zeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

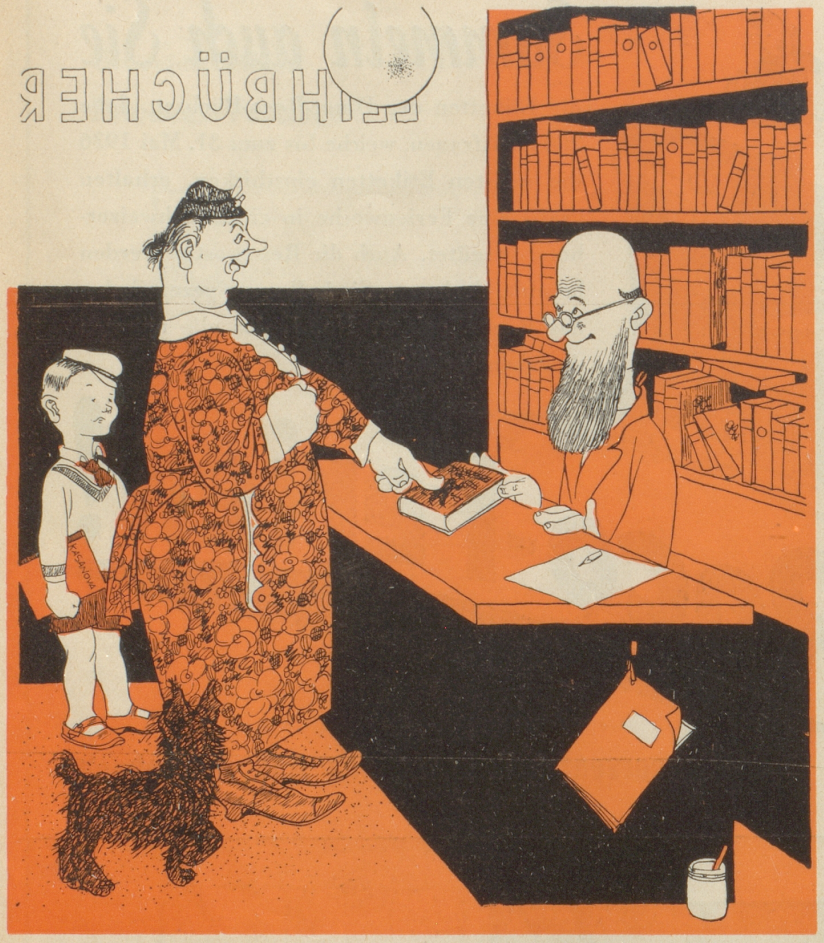
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Escher



«Glatt isch dä Roman! Zum Schluss chunt Pfrau nüme hei und drum wird de Maa verruckt — — min Maa hät gsait das seig übertriebe.»

Die Presse meldet:

Lokales.

Schnee! — Ueber Nacht ist Schnee gefallen. Bereits die Frühaufsteher, die morgens um die sechste Stunde auf den noch schlaftrunkenen Augendeckeln rutschend der Arbeit entgegen «wateten» fanden die Hauptstrassen fein säuberlich gefegt. (Oltner Tagbl.)

— Jetzt weiss ich wenigstens, warum myni Stenoptistin am Morge oft so roti Auge hett! Geo

Einer der motorisierten Fesselballone unserer Ballontruppe
1450 m³ Inhalt Wasserstoffgas, 100 PS. Siemens-Motor, Geschwindigkeit 60 Std/km.
(Schweiz. Aero-Revue)

— Bundeswurstgeschwindigkeit: 60 Std/km. Wenn diese Wurst wie angesagt 60 Std. pro Kilometer braucht, dann kommt sie pro Stunde genau 16,66 m vorwärts. Es irrsinnigs Tämpo! bpi

Vom Kriegsschauplatz

Zur Lage auf dem Kriegsschauplatz in Abessinien meldet Havas, dass das Bombardement der Stadt Dessie durch 18 italienische Flugzeuge erfolgte; sie warfen über dem Teil des abessinischen Generalquartiers, in welchem sie den Negus vermuteten, 17 Tonnen Bombon ab. (Glarner Ztg.)

— Soll mir noch einer kommen und behaupten, die Italiener meinen es nicht gut mit den Abessini! Ers

Aus der guten alten Zeit

Meine Grossmutter hatte in den siebziger Jahren das neu eröffnete Telegraphenbureau in einer kleinen Appenzellergemeinde übernommen.

Eines Tages sprach ein biederer Bauer vor. Er wollte seinem Sohne ein Telegramm senden und auf dessen Antwort warten. Meine Grossmutter sagte zu ihm: «So, nemmit gad no e chli Platz, Er mönd halt no e Wieli warte!»

Der gute Mann setzte sich ans Fenster und schaute beständig an die Drähte hinauf, ob der Brief bald zurückkomme.

Inzwischen war die Nachricht eingetroffen, und die Grossmutter händigte ihm die Antwort aus. Da kam sie aber lätz an. «Bockerement, Schrieberi», meinte der Bauer, «das Schriebi nem i gär nüd a! Da ischt gär nüd 's Buebe Handschreft!» Jari

Von Kleinen und Grossen

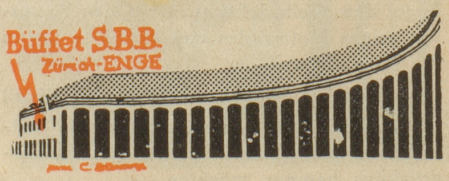
Das Dienstmädchen stellt den Blumenstock vom Buffet auf den Tisch und ruft begeistert meiner Frau: «Schauen Sie, wie schön der Stock jetzt deplaciert ist!»

In der Schule. — Der Wert des Brustkasten als Schutzorgan wird besprochen und etwas bezweifelt; wenigstens meint die kleine und äusserst sachliche Sonja ganz kühl: «Der Brustkasten ist nicht viel wert. Wenn man zum Beispiel das Bojinnet flach hält, geht es ja g a n z schön zwischen den Rippen durch.»

Ich stand vor dem Eingang des Schlosses Murten und wagte nicht einzutreten, da das Gebäude allem Anschein nach Privaten gehörte. Nur leise öffnete ich das Tor und las innen an der Mauer einen Anschlag: «Verunreinigung verboten.» Da wußte ich, dass der Eintritt erlaubt war.

Tschopp

Nicht paradox ist,

wenn ein Löschpapier brennt;
wenn einer dir etwas weiss macht, bis dir schwarz wird vor den Augen;
wenn einer das Blaue vom Himmel herunterlügt ohne rot zu werden.

AbisZ